

Er muss ?zweimal geboren? sein

von Br. Thomas Gebhardt

Jeremia 5:1

Streift durch die Gassen Jerusalems und schaut doch nach und erkundigt euch und forscht nach auf ihren Plätzen, ob ihr einen Mann findet, ob einer da ist, der Recht übt und nach Wahrhaftigkeit strebt; so will ich ihr vergeben!

Gott gib uns Männer, deren Herzen stark im Glauben an Gott sind, Männer mit willigen Händen zur Arbeit, Männer, die bereit sind, ihre Position, ihren Einfluss, ihren Namen und sogar ihr Leben für die Wahrheit und Aufrichtigkeit zu riskieren. Gib uns Männer mit Meinungen und Überzeugungen, die auf ?so spricht der Herr? beruhen, und einem Willen, Gerechtigkeit erweckt zu sehen, Männer, die vor einer von Sünden umnachteten Welt stehen und ihre verräterischen, gottlosen Taten ohne Furcht oder Gunst aufdecken, Männer, die sagen können ?so spricht der Herr? ohne zu zucken, Männer mit Charakter, Männer mit makellosem Leben, Männer in Verbindung mit Gott. Das ist mein Gebet Amen!

Der Prediger muss ein MANN sein. Er muss ein ?zweimal geborener? Mann sein, geboren aus dem Geist Gottes, ein Mann, der die erlösende, reinigende, vergebende Liebe Gottes erfahren und die Kräfte der kommenden Welt geschmeckt hat. Er muss ein Mann sein, der die heiligende Kraft des Heiligen Geistes erfahren hat und die beständige Gegenwart des Geistes erkennt. Er muss eine echte Erfahrung mit Gott haben, bevor er qualifiziert ist, eine Berufung zum Dienst zu erhalten. Der Prediger muss ein BERUFENER und ein GESENDETER MANN sein. Der Dienst des Wortes Gottes ist kein Beruf, den Menschen annehmen können, wenn sie es wünschen. Viele haben den Dienst als Berufung im Leben begonnen, genauso wie sie es mit jedem anderen Beruf tun würden, und sie waren in Gottes Augen klägliche Versager. Sie haben es versäumt, zwischen dem Heiligen und dem Profanen zu unterscheiden, und so waren sie für die Menschheit von keinem Nutzen. Es gibt keine so große Verantwortung wie die, die auf dem Mann lastet, den Gott beruft, um Sein Wort einer widersprechenden Welt zu predigen.

Es ist undenkbar, dass ein Mann, der ?mit dem Geist Gottes gesalbt? ist, um das Evangelium zu predigen, leidenschaftslos, förmlich und professionell ist oder dass er sich im Dienst wie in jedem anderen Beruf im Leben engagiert. Gottes Mann wurde von der Angst vor den Menschen befreit, und wenn Gott ihm sagt, er solle eine Botschaft überbringen, sehen alle Menschen gleich aus. Er achtet nicht auf Personen, er fürchtet keinen Menschen. Wenn Gott einen Mann in den Dienst beruft, erwartet er, dass dieser Mann ein Kanal ist, durch den er jede gewünschte Botschaft an die Menschen bringen kann. Wenn die Menschenfurcht diesen Mann erfasst, wird er nutzlos in Gottes Händen. Gottes Mann verlässt sich auf seinen Herrn und Meister. Er hat Glauben und Vertrauen zu dem, der ihn berufen hat, und ist überzeugt, dass Christus das, was ihm anvertraut ist, bis zu diesem Tag halten kann. Natürlich wird es unterwegs viele entmutigende Ereignisse geben, Zeiten, in denen alles gescheitert zu sein scheint, Zeiten, in denen er sich vielleicht so fühlt wie einst Elijah; doch wenn er Gottes Mann ist, wird er nicht auf weltliche Richtlinien zurückgreifen, um weiterzumachen. Sein Vertrauen ist im Wort Gottes verankert, das niemals vergehen wird und den Zweck, für den Gott es gesandt hat, nicht verfehlen wird. Der volle Beweis seiner Berufung von Gott findet sich in der Tatsache, dass er sich ganz auf die Kraft des Glaubens verlässt und alle Tricks der Diplomatie und des Kompromisses anprangert.

Es ist eine feierliche Sache, die Verantwortung zu übernehmen, Gottes Bote zu sein. Achten Sie darauf, dass

Sonntag, der 20.11.22

Sie dem Vertrauen, das Er in Sie gesetzt hat, treu bleiben. ?Predige das Wort; sofort zur Zeit oder Unzeit, strafe, tadele, ermahne mit aller Langmut und Lehre?, damit du eines Tages mit den Wahrhaftigen und Treuen im Himmel eine Krone des Lebens trägst.

Möge Gott das Herz eines jeden Menschen segnen und ermutigen, der von Gott zum Dienst Seines Wortes berufen wurde. Ihr Thomas Gebhardt